

Jury macht Braunschweig zur Modellstadt für Deutschland

Bund unterstützt den Wandel vom Straßenbahndepot in neues Wohnquartier



Stadtbaurat Wolfgang Zwafelink bei der Projektvorstellung mit (von links) den wissenschaftlichen Beraterinnen des Bundesamtes Meike Heckenroth (verdeckt), Bettina Radermacher (beide Forschungsinstitut Empirica), Annette Pülz (Leiterin der Abteilung Stadtplanung), Iris Ammann (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung) und Marie-Therese Krings-Heckemeier (Vorstandsvorsitzende des Forschungsinstituts Empirica).

Foto: privat

Braunschweig hat sich mit einem experimentellen Wohnprojekt in einem städtebaulichen Bundeswettbewerb gegen 140 Konkurrenten durchgesetzt. Die erste Förderrate des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung beträgt 500 000 Euro.

Das geplante familiengerechte und altersgerechte Stadtquartier St. Leonhards Garten auf dem Gelände des Straßenbahndepots an der Georg-Westermann-Allee soll Modellcharakter für andere deutsche Städte erhalten.

„Dass St. Leonhards Garten berücksichtigt wurde, freut uns sehr. Das hat einen hohen Stellenwert für Braunschweig“, sagt Stadtbaurat Wolfgang Zwafelink.

Die Ergebnisse des Planungsprozesses für St. Leonhards Garten werden so dokumentiert, dass andere noch zu entwickelnde innerstädtische Baugebiete in Deutschland davon profitieren können. Dafür gibt es bis 2009 die Förderung durch den Bund.

Heute startet der europaweite



Städte- und experimentelle Wohnungsbauwettbewerb in Braunschweig. „Es geht um die Wiederbelebung der Innenstädte“, erläutert Stadtbaurat Wolfgang Zwafelink. Er wird den Gegenentwurf zu den bekannten Neubaugebieten am Stadtrand heute vorstellen.

Der Bund fördert bundesweit vier weitere Projekte des Forschungsfelds „Innovationen für familien- und altersgerechte Stadtquartiere“. Mit Braunschweig siegten Oberhausen, Kassel, Heidenheim und Ludwigsburg.

Zwafelink hatte bereits mit einem vergleichbaren Projekt als Stadtbau-



Auf dem Gelände des Straßenbahndepots schafft die Stadt Raum für experimentellen Wohnungsbau.

rat in Nordhorn Erfolg. Die „Wasserstadt Povel“ wurde international beachtet. Kernaspekt war die Revitalisierung einer Industriebrache.

Heute ist der einst trostlose Bereich ein bemerkenswert schönes Wohnquartier. Über den erstaunlichen Wandel referierte Zwafelink mehrfach in den USA und im europäischen Ausland.

St. Leonhards Garten ist das zentrale Projekt der Planungsinitiative „Neues Wohnen in Braunschweig“. Es ist die konzeptionelle Weiterentwicklung der realisierten Vorhaben Friedrichstraße, Echternstraße oder auch Gaußberg und Giersberg.